

# Wo men mit Minschen, de vam Düvel beseeten sint, handelen schal.

Von Studientrat Dr. Nagel.

Im folgenden bringen wir ein Kapitel aus der alten pommerischen Agende zum Abdruck, die im Jahre 1568 auf Befehl der pommerischen Herzöge zu Stettin erlassen worden ist. Ihr vollständiger Titel lautet: „Agenda, dat is Ordnung der hilligen Kerkenempter unde Ceremonien, wo sich de Parrherren, Seelsorgere unde Kerckdenenere in eerem Ampte holden schölen.“ Ihre Anschaffung wurde jeder Gemeinde zur Pflicht gemacht, denn sie sollte ja der jungen evangelischen Kirche in Pommern die Einheitlichkeit in der Glaubenslehre, im Gottesdienst und in der Seelsorge gewährleisten. Das fünfzehnte Kapitel dieser Kirchenordnung „Van Ohsessen, de vam Satan beseeten sint“ scheint mir das interessanteste zu sein, da es uns einen Blick in die eigenartige Geistesverfassung jener Tage gestattet, in denen die neue Zeit sich erst mühsam gegen gewaltige Widerstände und tief eingewurzelte Vorurteile emporarbeiten mußte: Wir sehen das Ringen der neugewonnenen evangelischen Einsicht mit alten Wahnvorstellungen, die man „mit der reinen Lehre“, d. h. mit dem Neuen Testament zu meistern suchte, ohne sie doch damals schon bezwingen zu können, zumal ja einige biblische Erzählungen selbst gerade im Punkte Teufelsaustreibung dem Aberglauben allerlei Stützen boten.

Die Sprache der Agende ist das Niederdeutsche, wie es damals noch überall in Norddeutschland von hoch und gering gesprochen wurde, auch an den Höfen der Fürsten, in den Schulen, Gerichten und Kirchen. Ich glaube, daß dieses alte pommerische Plattdeutsch von allen Lesern des Heimatkalenders, die die heutige Mundart beherrschen, ohne große Schwierigkeit verstanden werden kann, und möchte nur darauf hinweisen, daß die Aussprache der Vokale schon damals die gleiche gewesen ist wie jetzt: daß also z. B. understan, gan, na (nach), baden, auch Satan und Amen und ebenso: gelavet (gelobt), gesprochen, Gades, de frame (fromme) und de Aversheit (Obrikkheit) mit langem dumpfen o zu lesen sind. Ferner müssen wir in Wörtern wie: beseeten, Preediger, geeven, eelend, Freede, veele den heutigen ä-Laut sprechen, und in Bögener, övel (Uebel), Söne, äversst usw. jenen eigentümlichen unreinen Laut zwis-

schen ö und ä, den diese Wörter auch heute haben. oe in groet, Stoel, Boete (Buße), doen ist gleich langem o, nicht gleich ö, ae in slaep (Schlaf) gleich dumpfem o. Einzelne Ausdrücke, die Schwierigkeiten machen könnten, werden in kurzen Fußnoten erklärt werden.

## Wo men mit Minschen, de vam Düvel beseeten sint, handelen<sup>1)</sup> schal.

De Parrherren unde Preediger schölen sich nicht understan, mit exorciserende<sup>2)</sup> unde beswoerende<sup>3)</sup> de Düvele uth tho drivende, alse<sup>4)</sup> im Pawestdom de Düvelsbannere mit eeren Conjuratationibus<sup>5)</sup>, mit badende im Wivater unde der geliken Papistischen Spektakelen gedan hebben unde etlike der unsen mit Gades worde ernste Exorcismos<sup>6)</sup> gebruken. Wo wol<sup>7)</sup> idt tho tiden wol geredt, schal man doch sölckes nicht na doen noch volgen, wente<sup>8)</sup> wi hebben des neene<sup>9)</sup> klar gebodt Gades noch insettinge unses Herren Jesu Christi. So is ock nicht nobt, dat Licht des Evangelii, alse eine nie<sup>10)</sup> Vere, mit nien Mirakelen<sup>11)</sup> tho bestedigende. Darümme so yemand sich understeit, de Düvele uth tho drivende, alse Christus unde de Apostele gedan hebben, de vorsöcht Godt. Also ock de yennen de in dissem erbarmliken valle van Preedigern nu mirakele förderen edder<sup>12)</sup> vörwizich up Wunderwerke gassen, de bliven nicht in der Schrifft unde sündigen wedder Godt.

Dewile<sup>13)</sup> ock etlike lichtverdige Lüde, Cöstere unde der geliken tho tiden ümmelopen, geewel sich vör Düvelsbannere uth, misbruken grundlick den hilligen namen Gades, de hillige Schrifft bedrogen unde plagen de armen Lüde, richten in Caspeln<sup>14)</sup> grote müterie, vorachtunge unde lasterent<sup>15)</sup> wedder<sup>16)</sup> de Preediger an, unde de gemene unbedechtige Mann beit en bivall, heff lust tho sölcker Nieringe unde Spektakelen mi allerlei schine<sup>17)</sup>: So schölen de Parrherren edde Seniores Synodi<sup>18)</sup> sölckes an de Superintendenten gelangen<sup>19)</sup>. De schölen de Exorcisten vö sich bescheden, examineren mit allem vlite; wo vormercket wert, dat se mit sölcker Drögerie<sup>20)</sup> unde hoenslaginge<sup>21)</sup> des gödtliken Namens üm megan, en gebeden, dat se afflaten, edder d

Erläuterungen befinden sich am Schluß des Artikels.

Abericheit ümme seculare brachium<sup>22</sup>) anropen, dat se mit Gedenknisse edder anderer straffe tho gehorsam gebracht werden.

Wenn idt nu an einen Parrherren gelanget, dat ein beseeten Wirsche in sinem Kapsel vorhanden is, schal he de Lüde mit sachtmödigem Geiste vltlich erinneren, dat se idt nicht lichtlich gelöven, edder dar up vallen, dat se mit dem bösen Geiste liffhaftig beseeten sint, alse in krankheit des Hövedes<sup>23</sup>) mit affsinnigen<sup>24</sup>) räsenden vaken<sup>25</sup>) vörgeeeven wert. Sunder schölen se vormanen thom gebeede, thor Nüchternheit in Gades früchte<sup>26</sup>) unde Gade de nodt im gemenen gebeede der Christliken Kerche laten vördragen, dat he sich dorch Jesum Christum des eelenden Wirschen erbarme. Is idt in einem Dörpe, schal man söck Gebedt in twen effte<sup>27</sup>) dren negeftgeleegenen Kapseln doen laten.

So öberst de Lüde begeeren, dat de Parrherre thom Krancken kamen schal, in mening<sup>28</sup>), he si beseeten, schal ein Preediger allene nicht tho em gan, sunder dre edder no<sup>29</sup>) twe mit einander, de tho vörne<sup>30</sup>) bi sich van herten Godt wedder den Düvel anropen unde sich in gebeede unde in nüchternheit mit meditation<sup>31</sup>) der hilligen Schrift bereiden schölen.

Wenn se int Hus kamen, dar de Krancke is, schölen se seggen: De Freede unses Herren Jesu Christi si in dissem Huse. Dar up antwerden de bi em sint: Unde mit allen de dar inne sint.

Dar na schölen se etlike frame Christen tho sich neemen bi den Krancken unde nicht staden<sup>32</sup>), dat alle Mann tholope<sup>33</sup>), unde mit den allen erstlick anvangen vam gebeede unde laten den Krancken thosen.

Leven Christen, dewile unse N. krank is in groter anvechtinge, so wille wi Godt den Hemmelschen Vader anropen dorch sinen einigen Söne Jesum Christum: He wolde sich finer in disser nodt erbarmen, unse gebedt gnediglich erhören tho sinen ehren unde alse idt unsem N. heilsam unde gudt is; alse wi gelöven unde truwen up sine gödtlike gnedige thofage: Wor<sup>34</sup>) twe edder dre vorsamlet sint in minem Namen, dar bin ick midden manck en. Unde so twe manck yuw eins werden up Erden, worümme idt is, dat se bidden willen, dat schal en weddervaren van minem Vader im Hemmel. Item: Warliken, warliken ick segge yuw, wat yi den Vader bidden in minem Namen, dat wert he yuw geeven. Darümme latet uns van hatten im

geloven<sup>35</sup>), beeden also: Unse Vader, de du bist im Hemmel etc.

Na dem gebeede sta de Parrherre up unde spreeke: O Herre Jesu Christe, erbarme di unser, helpse uns ümme dines aller hilligesten Namens willen unde thotredt<sup>36</sup>) den Satan under unse vöte. Amen.

Dar na spreeke he den Krancken an unde frage, efft<sup>37</sup>) he de Artikel des Christliken gelovens kan? Unde hir schölen de Pastores gewarnet sin, dat se mit dem Satan neen sunderlike geprenge mit Exorcismus, mit anpripinge<sup>38</sup>) edder bedrouwinge vörneemen edder driven schölen. De Düvel is ein stolt, homödich<sup>39</sup>), lichtverdich Geist, hefft lust ad pompam<sup>40</sup>), unde söcht orfake tho spottende.

Darümme frage men erstlick, efft he ock den Christliken geloven kan? So de Krancke Ja secht, eer he noch anvenget de Artikel des Gelovens tho vortellende, so erinnere en finer hilligen Döpe: Wo he up den Namen Godt Vaders, Söns unde des hilligen Geistes gedöfft is, wat de Summa<sup>41</sup>) des Christliken gelovens si, wo<sup>42</sup>) he dorch de Döpe mit Christus blode van Sünden gewaschen, van der macht unde gewalbt des Düvels erlöset, dorch sinen Geist tho Gades erkentnisse gehilliget is, dem Düvel unde alle sinem weefende entfacht hefft, dorch Jesum Christum sinen truwen Heilandt, de in de Welt gekamen is, dat he de Wercke des Düvels vorstörede. So schaltu, min leve N., dine hillige Döpe anseen unde betrachten etc.

Hir up late men den Krancken de Artikel des Gelovens upseggen. Wo he nicht wil edder so idt nicht aller dinge mit em vohrt wil<sup>43</sup>), so segge men em de wordt unses Christliken Gelovens vör unde late en desülven dütliken na spreeken.

Wider segge em vör disse bekentnisse: Jesus Christus hefft dem Düvel sinen Köpp thotreeden unde alle sine Wercke vorstöret unde is vör mine Sünde gestorven, thor Hellen gevaren, hefft de Selle unde den Düvel överwunnen unde is van boden upgestan ümme miner Gerechtigkeit. Herre Jesu Christe, du hefft mi ock vorlöset, du trumde Godt, min Heilandt; ümme dinent willen, min leve Herre Jesu Christe, hebbe ick ock vorgeevinge alle miner Sünde, einen gnedigen Godt unde dat ewige leevendt. Dod, Düvel, Selle hefft neen deel an mi. Ick bin din, leve Herre Jesu Christe, Amen. Vorlat mi nicht,

Herre min Godt, si nicht verne van mi. Help mi, Godt mines Heils wedder den Düvel unde alle övel. Ise mi bi tho stande. Herre, du bist mine hülpe unde trost in ewicheit.

Kan de Krancke de Artikel des gelovens unde disse wordt, de gegrüpdet sint Genesis III, 1, Johan. III, Röm. IV, Psalm XXXI unde XXXVIII, na spreeken, so is he nicht beseeten. Wente nemandt kan Jesum einen Herren heten, alleen dorch den hilligen Geist, veele weniger bekennen, dat Christus sin Herre, Selichmaker unde truwe Heilandt is. Unde efft wol de bösen Geister tho tiden Jesum Christum nömen<sup>41</sup> können, alse men süeth Mat. VIII, jedoch kan men lichtlick onderscheiden, wenn<sup>42</sup> uth rechtem geloven unde uth dem hilligen Geiste geschüet edder nicht.

Vormane ock den Krancken, dat he mit di dat Vader unse beede unde see tho, wo idt mit em wohrt wil.

Erinnere en ock van der Sünde, efft he sick ock vör Gade einen armen Sünder erkent; item van vorgeevinge der Sünde, van der hilligen Absolution, item<sup>43</sup> van hochweerdigen Sacramente des Lives unde bloddes unses Herren Jesu Christi, van siner krafft unde trost.

Uth dem allen werden godtfrüchtige, vorstendige Seelforgere wol spören, efft de Winsche mit dem bösen Geiste beseeten si. Andere uthwendige Teken<sup>47</sup> in Ogen, Munde, hoenslagenert, flökend<sup>48</sup>, schamferend<sup>49</sup>, ritend<sup>50</sup> der Leedemate<sup>50</sup> etc. sint ock narichtingen<sup>51</sup>. Deverst wat gesecht is, is dat vörneemeste unde gewisseste affteken.

So men nicht egentlick noch gewisslick spört, dat de Winsche beseeten si, schölen de Preediger raden, dat se bi Medicis unde Arsten radt söken, dat de Winsche rouwe<sup>52</sup> unde slaep möge hebben, unde dorch andere natürlieke middel hülpe erlangen. Man late ock vör em gescheen dat gemene Christlike gebedt.

Wenn men överst spöret, dat de Satan, dorch Gades vorhenckenisse, uns andren thom Exempel unde thor Boetpreedige<sup>53</sup>, vorhanden is, schal men neen geprenge mit besweerende unde der geliken vörneemen: Sed obsistendum est ei Orationibus et contemptu. Satanae, in nomine Domini Jesu Christi; dat is<sup>54</sup>, men schal den hömödigen Satan vorachten unde sick mit dem gebede im namen unses Herren Jesu Christi wedder en setten unde spreeken:

Hörstu Satan! Wi kennen di wol (Gade si loff<sup>55</sup>) dorch den Geist Jesu Christi) dat du ein stolt lichtverdich Düvel, ein Vögener unde Mörder bist. Wi weeten ock, worümme Godt de allmechtige di sölckes tholet. Wi hebben gesündiget mit unsen Beedern<sup>56</sup> unde sündigen dagelikes veele. Godt överst, de Vader aller barmherticheit, vorbarmet sick unfer dorch Jesum Christum sinen Söne, unde dorch den sülvigen moth<sup>57</sup> uns unde allen Gelövigen dit allent, wat di Godt tholet<sup>58</sup>, tho Heil unde gud gereken<sup>59</sup>. De wert uns, wenn<sup>60</sup> sin gnedige veederlike wille is, dorch Jesum Christum unsen Herrn erhören unde unsen N. van diner Tirannie vorlösen. Christus Jesus, Gades eingeborne Söne, der Werlt Heilandt, de dinen Kopp thoknirschet, de Selle mit alle diner gewald vorstöret hefft, thotreede di under unse vöte unde erhöre uns gnedichlick, wenn<sup>61</sup> sin gödlike gnedig wille is. Erholde in unsem N. den Geist unde de Seele thom ewigen leevende. Amen.

Dar na vormane he alle de bi em sint, Preedigere unde andere Christen. Erstlik, dat se unde alle Winschen dit gemerlike spektakel des Satans thor Boetpreedige anneemen, Gades torne över Sünde unde de groete gewalt des Düvels erkennen, van herten vorschrecken in boetverdigem Geiste dorch Jesum Christum unsen Gnadenstoel tho Gade schrien. Thom andern, dat se hier nicht mirakel<sup>60</sup> dorch vörwizicheit unde nieringe<sup>61</sup> vorwachten<sup>62</sup>, sunder uth Gades worde leren<sup>63</sup>, dat dit grote erbarmlike Krüge mit höret manck lifflike Nothfaken, in welckeren wi uns möten im geloven dem gnedigen willen Gades undergeeven<sup>64</sup>. Alse Christus unse Herre unde Heiland in siner angst, do he mit dem dode unde Düvel kempet, sülvest biddet: Vader is idt mögelick, so nim dissen Relck van mi. Deverst nicht min sunder din wille gesche. Darümme schal men dem Herren Christo nene mate<sup>65</sup>, tidt effte<sup>66</sup> steebe<sup>67</sup> vörschripen, nicht egene ehre sunder des Herren Jesu Christi ehre allene söken, de wert idt wol maken, alse idt tho sinen ehren unde tho unsem Heil gudt is. Thom drüdden, dat se mit em Godt den Herren van herten dorch Jesum Christum antopen över dissen krancken eelenden Winschen wedder den Düvel, den bösen Geist: Godt wolle sick unfer unde unses N. erbarmen, wenn<sup>68</sup> sin gnedige wille is, en van den banden unde gewalt des Satans erlösen, üntme fines aller-

leuesten Söns willen. In des Namen spreeket mit mi: [Hir legge de Prester de handt up des Krancken hövet unde spræke]: Unse Vader, de du bist in dem Hemmel, etc.

Latet uns wider beeden: O Herre Jesu Christe, du Söne des leevendigen<sup>68)</sup> Gades, in des Namen sick möten bögen alle Knee im Hemmel, up Erden unde under der Erde, de du ümme der Minschen willen vam Hemmel herneder gesteege unde Minsche geworden bist, vör uns gekrühiget, thor Sellen geparen, van doden upgestan, upgevaren tho Hemmel, sittest thor rechtern handt des Vaders im Hemmel. Godt unde Min-sche, unse Heilandt, unse Broder unde vorlöser, de du dat Bevencknisse, Sünde, Dödt, Düvel unde Helle gevangen gevöret heffst, dem Satan den Kopp thotreden, sine Wercke vorstöret, uns unde alle, de up dinen hilligen Namen gedöfft sint, van der gewaldt des Düvels tho vorlösende. Du heffst gesproken unde thogesecht, du truwe Heilandt, mit dinem gödtliken bröderliken Ede<sup>69)</sup>: Warliken, warliken, Ick segge yuw. Wat gi den Vader bidden in minem Namen, dat wert he yuw geeven. Biddet, so werde gi entfangen, dat yuwe fröuwde vullenkamen si Johannis am XVI. Unde Johannis am XIII. Kapit. Warliken, warliken, ick segge yuw. Wol<sup>70)</sup> an mi gelövet, de wert de Wercke ock doen, de ick doe, unde wert grötere doen alse disse. Wente ick ga thom Vader, unde wat gi bidden werden in minem Namen, dat wil ick doen, up dat de Vader geehret werde in dem Söne. Wat gi bidden werden in minem namen, dat wil ick doen. Up dit din hillige gödtlike wordt bidde wi di, Herre Jesu Christe, du woldest dissen dinen Broder, de up dinen hilligen Namen gedöfft, dorch din dürbare<sup>71)</sup> blodt vorlöset, van Sünden gewaschen, mit dinem hilligen Geist gesalvet, din Leedemate<sup>72)</sup>, din Fleisch unde blodt is, mit den ogen der Barmherticheit ansehen, dorch dinen gödtliken vinger en van de Tirannie unde gewaldt des Düvels, de, uns thor Bote<sup>73)</sup> unde warninge, äver en vorhenget is, gnedichlick erlösen; dem unreinen Satan, dat he uthvare, wennt din wille is, gebeden, ümme dines allerhilligsten Namens willen unse Gebedt erhören, up dat din Name allene gelavet, geehret unde gepriset werde. Amen.

Dar na spreekte de Prester den seegen äver den Krancken: Godt de Vader seegene di unde behöde di, Godt de Söne erlüchte sin ange-sichte

äver di unde si di gnedich. Godt de hillige Geist vorheeve sin ange-sichte äver di unde geewe di Freede. Amen.

Dar mit schal men den Krancken der Barmherticheit des hemmelschen Vaders in Christo Jesu beveelen, de Velderer<sup>74)</sup> edder Fründe vormanen, dat se sick tho freede geeven, vlitlich beeden, boetverdich unde nüchteren leeven, nicht ungedüldich noch möde werden, sunder stille sin unde harren up den Herren: He werde idt wol maken tho rechter tidt, wennt em behaget unde uns gudt is.

• Wenn överst in der Christliken gemeine geprediget wert, schal men den eelenden Minschen thor Kercke bringen, in de gemeine der hilligen Gades, jedoch an einen besunderen ordt unde wol vorwaret, darfülost vlitlich vör en wedder den Satanas solange im Namen Jesu Christi ankloppen, ock in andren ümmeliggenden Kercken dat Christlike gemene Gebedt gan laten, bet dat Godt de nodt wendet.

Hir können de Predigere de Gemeine uth dissem erbermeliken valle vormanen unde underrichten, alse thovörne<sup>75)</sup> steit, unde dat gebed vor den Besetenen mit dem Vader unse sampt der ganzen Christliken Gemeinde spreek.

Mer köne wi nicht doen. Mäten de nodt hirmit Gade beveelen, waken, beeden, harren up den Herren unde nicht möde werden.

<sup>1)</sup> handelen = verfahren. <sup>2)</sup> egorciseren = bannen. <sup>3)</sup> beweeren = beschwören. <sup>4)</sup> alse ü. also = wie. <sup>5)</sup> mit Conjuracionibus = mit Beschwörungen. <sup>6)</sup> Exorcismus = Bannungen. <sup>7)</sup> Wo wol = wiewohl, obgleich. <sup>8)</sup> wente = denn. <sup>9)</sup> neen = kein. <sup>10)</sup> nie = neue. <sup>11)</sup> Mirakel = Wunder. <sup>12)</sup> edder = oder. <sup>13)</sup> dewile = während u. weil. <sup>14)</sup> Caspel = Kirchspiel. <sup>15)</sup> lasterent = Lästern, Schmähung. <sup>16)</sup> wedder = gegen. <sup>17)</sup> mit allerlei schine = m. a. Wundererscheinungen. <sup>18)</sup> Seniores Synodi = die Kirchenältesten der Synode. <sup>19)</sup> gelangen = einreichen, anzeigen. <sup>20)</sup> Drögerie = Betrügerei. <sup>21)</sup> hoenslaging = Verhöhnung. <sup>22)</sup> seculare brachium = weltlicher Arm, Anwendung der Staatsgewalt. <sup>23)</sup> Höved = Haupt, Kopf. <sup>24)</sup> affstinnig = wahnsinnig. <sup>25)</sup> vaken = häufig. <sup>26)</sup> frucht = Furcht. <sup>27)</sup> effte = oder. <sup>28)</sup> in mening = in der Meinung. <sup>29)</sup> no = auch. <sup>30)</sup> tho vörne = zu vor. <sup>31)</sup> meditation = Betrachtung. <sup>32)</sup> staden = gestalten. <sup>33)</sup> tholope = hinzulaufen. <sup>34)</sup> wor = wo. <sup>35)</sup> geloven = Glauben. <sup>36)</sup> thotredt = zertritt. <sup>37)</sup> efft = ob. <sup>38)</sup> angriping = Angreifung. <sup>39)</sup> homödich = hochmütig. <sup>40)</sup> ad pompam hier wohl = an einem Skandal. <sup>41)</sup> Summa = Hauptsache, Hauptinhalt. <sup>42)</sup> wo = wie. <sup>43)</sup> edder so idt nicht... wil = oder wenn es durchaus nicht mit ihm gehen will. <sup>44)</sup> nömen = nennen. <sup>45)</sup> wennt = wenn es. <sup>46)</sup> item = ebenso. <sup>47)</sup> uthwendige Teken = äußere Zeichen. <sup>48)</sup> slökenöt =

Fluchen. <sup>49)</sup> schamferendt = Schimpfen. <sup>50)</sup> ritendt der  
Leedemate = Zucken der Gliedmaßen. <sup>51)</sup> narichtin-  
gen = Nachrichten, Merkmale. <sup>52)</sup> rouwe = Ruhe.  
<sup>53)</sup> Boetpreedige = Bußpredigt. <sup>54)</sup> Dat is... gibt die  
Uebersetzung der lateinischen Stelle. <sup>55)</sup> loff = Lob. <sup>56)</sup>  
mit unsen Beedern = m. unsern Vätern (Anspielung  
auf d. Erbsünde). <sup>57)</sup> moth = muß. <sup>58)</sup> tholet = zuläßt,  
erlaubt. <sup>59)</sup> gereken = gereichen. <sup>60)</sup> mirakel = Wunder.  
<sup>61)</sup> nieringe = Neuerung (Neugier). <sup>62)</sup> vorwachten =

erwarten. <sup>63)</sup> leren = lernen. <sup>64)</sup> ondergeeven = fügen.  
<sup>65)</sup> mate = Maße, Maßregeln. <sup>66)</sup> effte = oder. <sup>67)</sup>  
steede = Stätte (zum Wunder tun). <sup>68)</sup> leevendig ist  
auf der 1. Silbe zu betonen. <sup>69)</sup> Eed = Eid. <sup>70)</sup> wol  
= wer. <sup>71)</sup> dūrbar = kostbar. <sup>72)</sup> din Leedemate = dein  
Glied(maß): Christus ist das Haupt, die Gläubigen sind  
die Glieder. <sup>73)</sup> Bote = Buße. <sup>74)</sup> Oelderren = Eltern.  
<sup>75)</sup> thovörne = zuvor.